

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **129 (2003)**

Heft 25: **Landschaft und Identität**

PDF erstellt am: **24.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

BWL: Zusammenarbeit fachübergreifend

Am Bau der A 5 zwischen Onnens und Vaumarcus beteiligte Mitglieder der Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft des SIA führten anlässlich des diesjährigen BWL-Tages die Ergebnisse der Zusammenarbeit von Fachleuten verschiedener Richtungen vor. Sie zeigten, wie durch geschickte Planung der flankierenden Umweltmassnahmen die Anliegen der Bewohner und des Schutzes der Tier- und Pflanzenwelt der Region besser eingebracht und verwirklicht werden können.

Die Fachleute der Berufsgruppe Boden/Wasser/Luft (BWL) betrachten Bauen und Umweltgestaltung als Einheit. Die Einsicht, dass grosse Infrastrukturbauten nur als Gemeinschaftswerk von Fachleuten verschiedener Richtung erfolgreich gelöst werden können, ist auf Grund unangenehmer Erfahrungen gewachsen. Bauingenieure, Geologen, Umweltingenieure, Geomatiker, Forstingenieure, Siedlungsplaner, Biologen und weitere Spezialisten arbeiteten Hand in Hand beim Bau des Autobahnabschnittes der A 5 am Nordwestufer des Neuenburgersees von Vaumarcus nach Grandson. Derartige Objekte erfordern Fachleute, die bereit sind, über ihr eigenes Fachgebiet hinauszuschauen und auf ihre Partner einzugehen.

Pluridisziplinarität

Zum zweiten Mal verband die Berufsgruppe BWL die jährlichen Generalversammlungen der ihr angeschlossenen Fachvereine mit Exkursionen zu Baustellen, an denen Mitglieder beteiligt sind. Der diesjährige BWL-Tag stand im Zeichen der Pluridisziplinarität, der fachübergreifenden Zusammenarbeit von Fachleuten verschiedener Richtung. Die Exkursionen führten, ausgehend vom Tagungsort Yverdon-les-Bains, zum im Bau befindlichen Abschnitt der Autoban A 5 am Nordwestufer des Neuenburgersees.

Flexible Arbeitsgruppen

Diese Autobahn führt durch eine schöne, landwirtschaftlich intensiv genutzte, alte Kulturlandschaft und durchschneidet Gebiete mit einer reichen Pflanzen- und Tierwelt. Ihr Bau ist ein grosser und bleibender Eingriff. Ein solcher Verkehrsweg trennt unbarmherzig die Pflanzenwelt sowie die lokalen Verkehrsnetze der Bewohner und der Tiere, die die Landschaft wie Spinnennetze überziehen. Aus den Erfahrungen früher erstellter Autobahnteilstücke haben Behörden und Planer gelernt, wie sie die Beeinträchtigungen verringern können.



Wo in der Umgebung von Onnens heute noch offene Wunden klaffen, soll der einst ein traditioneller Baumgarten mit alten Hochstammsorten wachsen

Bei der Planung und der Ausführung der Umweltmassnahmen stützte sich der Kanton Waadt als Bauherr auf Arbeitsgruppen, deren wechselnde Zusammensetzung auf die aktuellen Bedürfnisse abgestimmt war. Einem weitgehend unabhängigen Koordinator standen Fachleute der betroffenen Bereiche aus der Verwaltung und der Privatwirtschaft zur Seite.

Renaturalisierung

Beim Besuch der Fischanlage in La Poissine bei Champagne ging es um die Renaturalisierung des Baches Arnon. Dank dem Umbau der Schwellen können nun die Forellen diese wieder überwinden und die im oberen Teil des Bachlaufes gelegenen Laichplätze aufsuchen. Die Ufer des stark kanalisierten Arnon wurden zudem durch Anpflanzen von Bäumen und Gebüsch belebt und bieten der kleinen und mittleren Fauna mehr Schutz. An verschiedenen Stellen wurden Übergänge für die Kleinfaua geschaffen, so dass der Bach für diese kein unüberwindliches Hindernis mehr darstellt. Unterquerungen unter der Autobahn und der Kantonsstrasse wurden weit und hell gestaltet und mit geschützten Warteräumen versehen.

Umfassender Grundwasserschutz

Auf dem Gemeindegebiet von Onnens wurde die Autobahn mit Rücksicht auf das Landschaftsbild in einen Einschnitt verlegt und im Bereich des Dorfes überdeckt. Ein rücksichtsloses Trennen der Grundwasser führenden Schichten hätte zu Schäden am Kulturland und an den Gebäuden geführt. Damit die auf der Autobahnüberdeckung wieder neu angelegten Baumgärten mit alten Hochstammsorten von den Landeigentümern auch gepflegt und genutzt werden, braucht es Überzeugungsarbeit und einen lohnenden Absatz für die Produkte.

Getrenntes zusammengeführt

Im Grenzgebiet zwischen der Waadt und dem Kanton Neuenburg schiebt sich ein bewaldeter Sporn des Jura bis an den See. Schon die im 19. Jahrhundert erstellte und im Zug des Baus der Neat in den Berg verlegte Bahnlinie bildete eine Barriere und schnitt den Weiler La Raisse entzwei. Die Verlegung der Autobahn in den Berg scheiterte an den Kosten. Um den Austausch der Fauna zwischen dem See und den höher gelegenen Gebieten zu ermöglichen, wurde eine Überdeckung mit Wildwechsel erstellt. Mit dem Bau der Autobahn bot sich im Bereich der Siedlung auch die Möglichkeit, den Zustand vor dem ersten Bahnbau wiederherzustellen und damit selten gewordene Lebensgemeinschaften zu erhalten.

Zur abschliessenden Besprechung trafen sich alle Gruppen in der malerischen ehemaligen Kartause *La Lance*.

Jahresversammlungen

Anlässlich ihrer Jahresversammlungen verabschiedeten die anwesenden Mitglieder der Fachvereine die statutarischen Geschäfte, die Jahresrechnungen 2002 und die Budgets 2003. Das gemäss Statuten den Vereinsmitgliedern auferlegte Zwangsabonnement der Fachzeitschrift *Geomatik Schweiz* gab bei der FKGU Anlass zu Diskussionen. Die FBH wählte an Stelle von fünf zurücktretenden Vorstandsmitgliedern Carlo Calmarini, Prof. Dr. Jean-Paul Mir, Dr. Alain Nussbaumer, Beat Schnydrig und Dr. Rudolf Vogt in den Vorstand.

Dr. Fritz Zollinger, Präsident der Berufsgruppe BWL, wies auf die Rolle der BWL hin, die sich als «Öko-Gewissen des SIA» versteht. Mit der Organisation von BWL-Tagen spielt sie eine Vorreiterrolle unter den SIA-Berufsgruppen. Solche Veranstaltungen dienen der Erweiterung des Fachwissens ihrer Mitglieder und sollen gleichzeitig im Sinn der Pluridisziplinarität Kollegen verschiedener Fachrichtungen zusammenbringen.

Peter P. Schmid, Generalsekretariat SIA

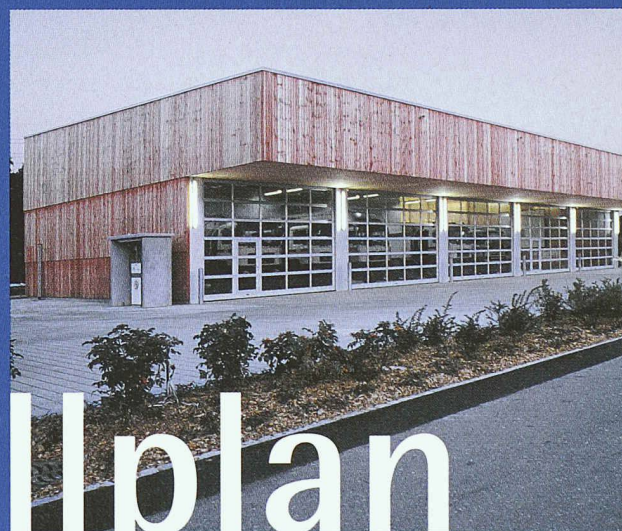


Ein Prachtsexemplar einer Forelle als Beweis für die erfolgreichen Renaturalisierungsmassnahmen am Arnon (Bilder: pps)

20 Jahre Innovation und Kontinuität

Kunde: Walker Architekten AG, Brugg

Projekt: Einstellhalle in Veltheim/AG



Allplan 2003

Führende Lösungen
für Architekten
und Bauingenieure



NEMETSCHKE
FIDES & PARTNER AG

Distribution und Vertrieb
Nemetschek Fides & Partner AG
8304 Wallisellen, 01 / 839 76 76
3014 Bern, 031 / 348 49 39, www.nfp.ch

Unser Partner in der Ostschweiz
CDS Bausoftware AG, Heerbrugg
071 / 727 94 94, www.cds-sieber.ch

Unser Partner in der Westschweiz
ACOSOFT SA, 1870 Monthey
024 / 471 94 81, www.acosoft.ch